



Sammlung Theaterzettel

Kaiser Friedrich I.

Wernike, Alfred

1892-02-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 26. Februar 1892.

57. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Kaiser Friedrich I.

Schauspiel in fünf Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Siting. Musik von Alfred Wernicke.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Friedrich I., römisch-deutscher Kaiser	Herr Bassermann.
Reinald, Graf v. Dassel, Erzkanzler des römisch-deutschen Reiches	Herr Schreiner.
Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, Reichsbannerträger	Herr Rinald.
Bischof Otto von Freisingen, Oheim des Kaisers	Herr Bauer.
Erzbischof Hartwig von Bremen	Herr Hildebrandt.
Adalbert von List	Herr Grahl.
Harold von Splügen	Herr Langhammer.
Beatrice von Burgund	Herr Schütze.
Graf Wilhelm von Bar, Oheim der Beatrice	Herr Eichrodt.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen	Herr Stury.
Jordanus Truchseß, im Dienste des Löwen	Herr Lisch.
Cardinal Roland Bandinelli, nachmals Papst Alexander III.	Herr Neumann.
Erzbischof Eskild von Lund	Herr Moser.
Erzbischof Arnold von Mainz	Herr Klein.
Reichsgraf Hermann von Stahleck	Herr Mittelhanjer.
Ein Page des Kaisers	Herr Becker.
Ein Hirte	Herr Rüdiger.
Ein Page der Beatrice von Burgund	Herr De Sant II.
Albernandus, Sprecher der Gesandten von Lodi	Herr Tietzsch.
Ein Wächter des kaiserlichen Zeltlagers	Herr Semes.
Ein Mönch	

Fürsten. Bischöfe. Hohenstaufische Lehensritter und Reifige. Vagen. Welfische Lehensritter und Reifige. Gesandte von Lodi.

Der Schauplatz der Handlung ist im Vorspiel die römische Ebene (unweit Piacenza); im ersten Aufzuge eine burgundische Waldung und die Reichshalle zu Besançon; im zweiten Aufzuge ein Klosterhof zu Besançon und ein Gemach im Stammschloß der Beatrice von Burgund; im dritten Aufzuge die Reichshalle zu Besançon; im vierten Aufzuge die kaiserliche Burg zu Chiavenna; im fünften Aufzuge eine römische Waldung und die Hochterrasse des Sanct Lateran. Zeit bis 1180.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	
Logen 2. Rang	M. 2.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.— „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „ „

Sperre:

Erstes Parquet (1. bis 10. Sireihe)	M. 3.50 per Platz.
Zweites Parquet (11. bis 15. Sireihe)	„ 2.50 „ „
Unnummerirte Plätze:	
Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
Parterre	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge II. Rang, hinterer	„ 1.70 „ „
In der Reserveloge III. Rang, Raum	„ 1.20 „ „
In der Gallerieloge	„ 0.90 „ „
In der Gallerie	„ 0.50 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10–1 Uhr Nachmittags v. 3–5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorn. G. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 13 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Lautzen, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Besatzung von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Sonntag 28. Febr.:	Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. (Neunte Vorstellung außer Abonnement. Vorrecht der B-Abtheilung.) Die Galloschen des Glücks Den B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittag 12 Uhr gewahrt.) Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement A.) Die lustigen Weiber von Windsor.
Montag 29. "	Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. (Erste Vorstellung außer Abonnement. Kinderdarstellung.) Vorrecht für die Abonnement-Abtheilung A.) Max und Moritz. Hierauf zum ersten Male: Hansel und Gretel. Kindermärchen von Clara Eppert. Abends 7 Uhr. (58. Vorstellung im Abonnement B.) Die Fiedermans.
Dienstag 1. März.:	(59. Vorstellung im Abonnement A.) Robert und Bertram. (Anfang 6 Uhr.)